

Geising - Böker Architekten - Spezialist im Freizeit- und Bäderarchitektur - gehört seit über 30 Jahren zu den führenden deutschen Büros auf diesem Gebiet. Mit rund fünfzig Mitarbeitern an den Standorten Hamburg und Vechta bearbeiten wir unsere Projekte in allen Leistungsphasen - national und international.



Geising + Böker Architekten GmbH
Schulterblatt 58 · 20357 Hamburg · Telefon +49 (0)40 4 01 90 50
Füchteler Straße 33 · 49377 Vechta · Telefon +49 (0)44 41 90 60
www.geising-boeker.de

Realisierte Bäder

Sportbad „Bahia“, Bocholt, diverse Erweiterungen	2002 bis 2010
Hallenwellen- und Freibad Vechta, Vechta, Umbau und Attraktivitätssteigerung	2004
Hallenbad „Parkbad“, Versmold, Um- und Neubau	2005
Kombibad „Bad am Fluss – das neue Billebad“, Hamburg-Bergedorf, Neubau	2005
Hallen- und Freibad „Aqacur“, Kötzing, Neubau	2005
Freizeitbad „Badlantic“, Ahrensburg, Attraktivitätssteigerung	2005
Hallenbad „Aquarella“, Buxtehude, Umbau- und Erweiterung	2005
Hallenbad, „Holstentherme“, Kaltenkirchen, Attraktivitätssteigerung	2006
Hallenbad „Aqua Fun“, Bad Segeberg, Umbau (Eingangsbereich und Umkleiden)	2006
Hallen- und Freibad „Die Badebucht“, Wedel, Neubau	2006
Freizeitbad „Tropicana“, Stadthagen, Neubau	2006
Therapiebecken, „Bad am Stadtwald“, Neumünster, Erweiterung	2007
Hallen- und Freibad „Die Insel“, Winsen a. d. L., Erweiterung	2007
Hallen- und Freibad „Holstentherme“, Kaltenkirchen, Sole- und Kinderbecken, Erweiterung und Attraktivitätssteigerung	2008
Hallen- und Freibad „Heinrich-Fischer-Bad“, Hanau, Modernisierung und Attraktivitätssteigerung	2008
Hallen- und Freibad „Nattenbergbad“, Lüdenscheid, Umbau und Erweiterung	2008
Freibad „Olpe“, Olpe, Modernisierung und Attraktivitätssteigerung	2008
Freibad „Münster-Hiltrup“, Münster, Umbau und Erweiterung	2009
Kombibad mit Naturbadeteich „Badepark Bentheim“, Bad Bentheim, Neubau	2009
Thermalaußenbecken „Mediterrana“, Bergisch Gladbach, Erweiterung	2009
Meerwasserwellenbad, Fehmarn, Umbau und Erweiterung	2009
Natur-Solebad, Werne, Modernisierung und Attraktivitätssteigerung	2009
Hallenbad Bakum, Bakum, Modernisierung und Attraktivitätssteigerung	2009
Freibad Neu Wulmstorf, Modernisierung	2009

Geising + Böker Architekten GmbH

Schulterblatt 58 · 20357 Hamburg · Telefon +49 (0)40 4 01 90 50

Füchteler Straße 33 · 49377 Vechta · Telefon +49 (0)44 41 90 60

www.geising-boeker.de

Parkschwimmbad „Dreieich“, Modernisierung und Attraktivitätssteigerung	2010
Thermalbad „Vukanelfel Therme“, Bad Bertrich, Neubau	2010
Hallen- und Freibad „Holstentherme“, Kaltenkirchen, Eingangsbereich, Modernisierung	2010
Hallen- und Freibad „Holstentherme“, Kaltenkirchen, Wintergarten, Erweiterung	2010
Schwimmbad Alsterdorfer Straße, Hamburg, Therapiebecken, Erweiterung	2010
Hallenbad Ganderkesee, Gebäudehülle, Modernisierung	2010
Freizeitbad „Soestebad“, Cloppenburg, Modernisierung	2011
Sport- und Familienbad (VOF), „Erkabad“, Erkelenz, Neubau	2012
Bäderkonzept Ganderkesee, Freibad, Modernisierung	2012
Thermalbad „Saarland Therme“, Rllchingen Hanweiler, Neubau	2012
Freibad Borgholzhausen, Sanierung, 1. BA	2012



Geising + Böker Architekten GmbH

Schulterblatt 58 · 20357 Hamburg · Telefon +49 (0)40 4 01 90 50

Füchteler Straße 33 · 49377 Vechta · Telefon +49 (0)44 41 90 60

www.geising-boeker.de

Thermalbad „Vulkaneifel Therme“, Bad Bertrich

Eine Schließung des alten Bades während der Bauzeit kam nicht infrage. Also musste statt einer Modernisierung neu gebaut werden. Die dramatisch steile Hanglage in diesem waldreichen hochromantischen Umfeld verlangte nach einer ungewöhnlichen Lösung für ein Thermalbad.

Über mehrere Geschosse staffelt sich die Anlage den Hang hinauf. Dreigeschossig ist allein die gläserne Eingangshalle. Ganz oben thront uneinsehbar der weitläufige Saunabereich, während sich der Thermalbeckeninnen- und -außenbereich zu einem geschützten und gut besonnten bergseitigen Hof hin ausrichtet. Dort liegen mehrere Becken und vielfältige Anwendungsbereiche. Eine zentrale Küche bedient alle gastronomischen Angebote des Bades, und trotz der erheblichen Höhenunterschiede ist das gesamte Thermalbad barrierefrei erschlossen. Überraschende Ausblicke in die reizvolle Umgebung begleiten den Besucher bei seinen Rundgängen durch das Gebäude.

Aufgabe	Neubau eines Thermalfrei- und -Hallenbades mit Sauna-, Wellness und Anwendungsbereich
Leistungen	Architektur, LP 1–9
Beauftragung	03/2006
Baubeginn	11/2007
Fertigstellung	04/2010
Bruttogrundfläche	7.370 m ²
Bruttorauminhalt	26.900 m ³
Wasserfläche	538 m ²
Baukosten (KG 200–700), netto	14,26 Mio. €
Bauherr	Staatsbad Bad Bertrich GmbH



Sport- und Familienbad „ERKA-Bad“, Erkelenz

Der Neubau sollte auf dem Freibadgelände des bestehenden Bades aus den 70er Jahren entstehen und nicht nur eine neue Schwimmstätte für die Schulen und Vereine der Stadt beherbergen, sondern auch Familien neue Attraktionen im Innen- und Außenbereich bieten.

Nach Abriss des alten Hallenbades entstehen auf der freiwerdenden Fläche ein Sportplatz und Liegeflächen für das neue Freibad.

Das Aufgliedern der Baumasse in gestaffelte Baukörper bindet den Neubau in die innerstädtische Umgebung ein. An der städtischen Umgehungsstraße sorgen die massiven und höheren Volumina für Präsenz, während die großzügigen Glasfassaden eine Sichtbeziehung vom Vorplatz bis zum Freibad ermöglichen. Der Gast wird von dem Blick durch die Sportbadehalle auf das Freibad angezogen und betritt dann seitlich die niedrigere Eingangshalle. Der Baukörper mit den Duschen und Umkleiden liegt nach Norden, die Sportbadehalle und der Erlebnisbereich bilden nach Süden einen Winkel aus, in dem windgeschützt das neue Freibad liegt.

Die Außenhülle aus Ziegel umfasst die monolithischen Volumen, in die die leichter wirkenden Volumen – mit großen Glasfassaden und Faserzementplatten verkleidet – eingeschoben sind. Der gelbe Backstein wurden mit braunen Farbpigmenten gebrannt, so dass ein abwechslungsreiches Farbspiel in orange-braunen Naturtönen entstand. Horizontal-dunkelgrün abgesetzte Streifen im Faserzement passen zu den dekorativen Rollschichten im Klinker und verbinden auf diese Weise die farblich komplementären Gebäudeteile zu einem architektonischen Objekt.

Aufgabe:	Neubau eines Sport- und Familienbades mit Freibad
Leistungen:	LP 1–9
Beauftragung:	01/2010
Baubeginn:	09/2010
Fertigstellung:	01/2012
Bruttogrundfläche:	3.480 m ²
Bruttorauminhalt:	18.710 m ³
Wasserfläche:	630 m ² innen + 380m ² außen
Baukosten, netto	KG 200: 70.900,- € / KG 300: 3.862.200,- € / KG 400: 1.863.700,- € KG 500: 200.900,- € / KG 600: 21.600,- € / KG 700: 1.324.400,- €







Familienbad „Badepark Bentheim“, Bad Bentheim

Ein Familienbad sollte es sein – ein Sportbad mit 25-m-Becken, verschiedene Erlebnis- und Kinderbereiche, ein Freibad und eine Sauna. Ein Bad für die Bewohner von Stadt und Umgebung, aber auch für Urlauber und Gäste des nahen Ferienparks.

Wir erkundeten das Besondere Bad Bentheims und stießen auf den überall sichtbaren Bentheimer Sandstein, angefangen bei der Burg bis hin zu den Steinmauern, die die umliegenden Felder einrahmen. Wir verstanden das neue Bad als eine Abfolge von Mauern, die den Südhang zwischen Bentheim und Gildehaus stützen. Aus diesen Mauern bildeten wir Kuben, verschnitten diese räumlich miteinander und zeichneten mit drei großen Baukörpern die funktionalen Zusammenhänge nach. Der helle dänische Klinker nähert sich dem Sandstein in seiner Wirkung und Textur. Farben und Materialien, zusammen mit großformatigen Öffnungen, verbinden stimmig Innen- und Außenräume.

Das Naturfreibad setzt neue Maßstäbe als Alternative zu konventionellen Freibädern. Saunagarten und Atriumsauna bieten den Gästen ganzjährig sechs Schwitzangebote, Saunateich sowie Ruhe- und Erholungsräume. Eine Wort-Kunst bzw. ein Kunst-Wort-Projekt, gebildet aus Begriffen der Naturlyrik, aber in einen aktuellen Kontext gesetzt, öffnet den Besuchern zusätzliche Assoziationsräume.

Aufgabe	Neubau eines Hallen- und Freibades mit Naturbadeteich und Sauna
Wettbewerb	1. Preis, VOF-Verfahren
Leistungen	Architektur, LP 1–8
Beauftragung	01/2008
Baubeginn	08/2008
Fertigstellung	12/2009
Bruttogrundfläche	4.530 m ²
Bruttorauminhalt	19.700 m ³
Wasserfläche	2.300 m ²
Baukosten (KG 200–700), netto	10,12 Mio. €
Bauherr	Badepark Bentheim GmbH & Co. KG





Freibad „Münster-Hiltrup“, Münster

Technisch benötigen Freibäder von Zeit zu Zeit eine Verjüngungskur. Auch gestalterisch war in Münster-Hiltrup der Lack leider ab. Mit Farbe allein war da nichts mehr zu machen. Also entwickelten wir die Idee eines typischen Strandbades aus schönen neuen hölzernen Gebäuden. Von der Badeaufsicht über die Umkleiden bis zur Tribünenpyramide erstrahlt nun alles in frischem Blau-Weiß, mit Fähnchen auf dem Dach, Sonnensegeln und Strandkörben in einer Dünenlandschaft. Aus Prägebeton ließen wir eine tolle Sandburgenlandschaft für die Kleinsten unserer Strandpiraten errichten.

Mehr Badespaß bei geringerer Wasserfläche stand auf unserer Agenda. Wir nutzten diese Vorgabe, um die Liegewiese über eine Hauptachse direkt mit dem Eingang zu verbinden. Die somit geteilte Wasserfläche wurde klaren Funktionen wie dem Springerbereich und dem Sportbecken mit acht Bahnen zugeordnet. Ein Teilbereich steht, dank geringerer Wassertiefe, nun auch zum Toben und Ballspielen zur Verfügung. Das Nichtschwimmerbecken teilt sich in ein trubeliges Spaßareal mit Breit- und 85-m-Rutsche und in einen Bereich voll spannender Wasserattraktionen.

Die Tribünenpyramide bildet unzweifelhaft den Mittelpunkt der Anlage. Sehen und Gesehenwerden ist hier das Thema, und das liegt nicht nur am 5-m-Turm, der sich direkt im Blickfeld befindet.

Aufgabe	Modernisierung und Attraktivitätssteigerung eines Freibades mit Naturbadeteich und Sauna
Leistungen	Architektur, LP 1–8
Beauftragung	03/2007
Baubeginn	09/2007
Fertigstellung	05/2008
Bruttogrundfläche	2.681 m²
Wasserfläche	1.861 m²
Baukosten (KG 200–700), netto	4,0 Mio. €
Bauherr	Stadt Münster, Amt für Gebäudemanagement

